



PROTOKOLL

der

Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

25. November 2022

Protokoll der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

Freitag, 25. November 2022, in der Mehrzweckhalle Kaisten

Vorsitzender Arpad Major, Gemeindeammann
Protokollführer Manuel Corpataux, Gemeindeschreiber

ORTSBÜRGERGEMEINDE

Vor der Einwohnergemeindeversammlung (19.15 Uhr)

Traktanden

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2022
2. Beitritt der Ortsbürgergemeinde Kaisten zum Forstbetrieb Jura-Rhein mit Gründung einer interkommunalen Anstalt (IKA) und Genehmigung der Anstaltsordnung
3. Budget 2023
4. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 285 / Männer: 264)	544	
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmzahl gemäss § 30 des Gemeindeggesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	109	
	Anwesend sind	45	8.27%
	Abwesend sind	499	
	Total Stimmberechtigte	544	

Begrüssung

Gemeindeammann Arpad Major eröffnet die Ortsbürgergemeindeversammlung und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen.

Der Vorsitzende entschuldigt Gemeinderat Stephan Wiestner, der krankheitshalber der Versammlung nicht beiwohnen kann.

Zuhanden der erschienenen Nichtortsbürger macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass ihre Anwesenheit begrüsst wird, für sie aber keine Stimmberechtigung besteht. Weiter orientiert der Vorsitzende, dass der Gemeinderat nach der Einwohnergemeindeversammlung herzlich zu einem Apéro einlädt. Er bedankt sich beim Frauenturnverein Kaisten für die Organisation.

Die Versammlungsunterlagen wurden rechtzeitig zugestellt und die Aktenaufgabe hat vorschriftsgemäss stattgefunden. Von der Versammlung wird keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden verlangt.

Traktandum 1 Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2022

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 24. Juni 2022

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2022 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine weiteren Auskünfte dazu verlangt. In offener Abstimmung wird das Protokoll mit ganz grosser Zustimmung der Anwesenden genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und dem Team der Verwaltung für das Verfassen des Gemeindeversammlungsprotokolls.

Traktandum 2 Beitritt der Ortsbürgergemeinde Kaisten zum Forstbetrieb Jura-Rhein mit Gründung einer interkommunalen Anstalt (IKA) und Genehmigung der Anstaltsordnung

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Der Beitritt der Ortsbürgergemeinde Kaisten in die Interkommunale Anstalt (IKA) Forstbetrieb Jura-Rhein sei durch Annahme der Anstaltsordnung zu genehmigen. Der Beitritt erfolgt per 1. Januar 2024.

Gemeindeammann Arpad Major übergibt das Wort dem zuständigen Ressortchef, Gemeinderat Raphael Lemblé, welchem die Vorstellung dieses Sachgeschäfts obliegt.

Raphael Lemblé verweist auf den Waldumgang vom 17. September 2022 bzw. auf die beiden Infoanlässe vom 24./27. Oktober in Kaisten respektive Mettau, an welchem über den Zusammenschluss der Forstbetriebe Kaisten, Mettauertal-Schwaderloch und Aare-Rhein orientiert wurde. Die Forstbetriebe, welche sich zu einem Zusammenschluss entschieden haben, kämpfen seit Längerem mit strukturellen Problemen und herausfordernden Rahmenbedingungen. Alle drei Betriebe stehen vor grossen personellen, infrastrukturellen und organisatorischen Herausforderungen, weshalb anfangs 2021 eine Arbeitsgruppe gebildet wurde, die die Prüfung eines Zusammenschlusses der drei Forstbetriebe zur Aufgabe hatte. Mit dem Zusammenschluss kann ein zukunftsfähiger Betrieb, welcher als selbständige interkommunale Anstalt geführt wird, geschaffen werden. Die Anstaltsordnung wurde von der Rechtsabteilung geprüft und genehmigt. Der Wald und die Immobilien bleiben im Besitz der bisherigen Eigentümer und jederzeit können individuelle Dienstleistungen wie bisher eingekauft werden. Lediglich die Maschinen gehen in den neuen Betrieb über. Ein Zusammenschluss wird aus wirtschaftlicher Sicht empfohlen. Es sollen Kosten gesenkt werden. Der Ressortvorsteher informiert, dass die Gemeinde Mettauertal dem Beitritt bereits zugestimmt hat und die Einwohnergemeinde Schwaderloch ebenfalls heute über diese Vorlage befindet. Falls alle Gemeinden der Anstaltsordnung und damit der Interkommunalen Anstalt zustimmen und der Beschluss in Rechtskraft erwachsen ist, wird der neue Forstbetrieb Jura-Rhein per 1. Januar 2024 eingeführt. Die Trägervereine sind im Verwaltungsrat vertreten, nebst einem Mitglied des Gemeinderates soll ein Mitglied der Ortsbürgergemeinde im Verwaltungsrat der Interkommunalen Anstalt (IKA) Einsitz nehmen.

Nach diesen Ausführungen ist die Umfrage eröffnet.

Urs Müller ist der Ansicht, dass sich eine Zusammenarbeit der Forstbetriebe aufdrängt. Er bedauert, dass die Gemeinde Laufenburg nicht mit von der Partie ist. Der Maschinenpark ist auf verschiedene Partner aufzuteilen. Es sei der Auftrag des Gemeinderates, dass die Interessen der Gemeinde Kaisten gewahrt werden. Er schlägt vor, die Präsidentin der Ortsbürgerkommission in den Verwaltungsrat zu delegieren. Abschliessend plädiert Urs Müller für die Zustimmung des gemeinderätlichen Antrags.

Roger Rebmann erkundigt sich nach dem Verteilschlüssel, bzw. ob nebst den Waldungen der Ortsbürgergemeinde auch der Privatwald inbegriffen ist.

Raphael Lemblé bestätigt, dass der Verteilschlüssel nach der bewirtschafteten Waldfläche bestimmt wird. Die bewirtschaftete Fläche umfasst seitens der Gemeinde Kaisten den Wald der Ortsbürgergemeinde nicht aber den Privatwald.

Ruedi Näf meldet sich zu Wort und bittet darum, dass die Naturkommission mehr tagen soll um wichtige Inputs in Bezug auf Natur, Flurwege und Drainagen etc. einbringen zu können. Der Einbezug der Kommissionen ist wichtig und soll vermehrt erfolgen. Ebenso sollen Mitarbeitende, die in den nächsten Jahren in Pension gehen bezüglich Pension und Rente korrekt informiert werden. Sie sollen durch den Zusammenschluss und der darin einhergehenden Pensionskassenänderung nicht benachteiligt werden.

Raphael Lemblé nimmt den Input bezüglich der vermehrten Zusammenarbeit mit den Kommissionen gerne entgegen. Er führt aus, dass für das Personal die Besitzstandsgarantie gelte.

Josef Amsler benützt die Diskussion und stellt fest, dass die Ortsbürgerkommission in der Arbeitsgruppe nicht vertreten war, was er nicht nachvollziehen kann. Er ist ebenfalls der Ansicht, dass in der heutigen Zeit vermehrt Partnerschaften eingegangen werden sollen, jedoch fehlen aus seiner Sicht in der Anstaltsordnung essentielle Dinge. Er ist der Ansicht, dass die Ortsbürger mit dem Beitritt zum Forstbetrieb Jura-Rhein den Wald aus der Hand geben. Ebenso bemängelt er den zu tief angesetzten Wert des Fahrzeugparks. Bei so vielen Fragen soll nicht über eine Anstaltsordnung abgestimmt werden. Trotz der offenen Punkte stellt sich Josef Amsler nicht gegen den Beitritt und schliesst sich dem Antrag von Urs Müller an.

Raphael Lemblé zeigt Verständnis für die diversen offenen Fragen und erwähnt auch, dass ein Mitglied der Ortsbürgergemeinde im Verwaltungsrat Einsitz nehmen soll. Über die Anstaltsordnung muss heute abgestimmt werden. Das Leitbild, das Betriebsreglement und weitere Dokumente sind im Entwurf erstellt und werden bis zum Betriebsstart überarbeitet. Bezüglich der Revisionsstelle ist angedacht, dass eine Mitgliedsgemeinde die Rechnungsführung übernimmt und die andere Mitgliedsgemeinde die Rechnungsprüfung vornimmt. Daneben soll auch eine externe Revisionsstelle beigezogen werden.

Josef Amsler stellt die Frage, warum die Ortsbürgerkommission nicht in der Arbeitsgruppe vertreten war.

Raphael Lemblé erklärt, dass die Ortsbürgerkommission von Beginn weg informiert und einbezogen wurde und dies auch in Zukunft geschehen wird.

Franziska Winter, Präsidentin der Ortsbürgerkommission, meldet sich zu Wort und stellt fest, dass die Kommission informiert wurde, dass Abklärungen getätigt wurden aber diese leider nicht in der Arbeitsgruppe vertreten war. Die Ortsbürgerkommission bedauert es, vorgängig keine Einsicht in die Anstaltsordnung gehabt zu haben. Jedoch ist es der richtige Weg die Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander inskünftig zu forcieren. Grundlagen wie Finanzplan, provisorisches Budget, etc. fehlen und macht es daher schwierig über die Anstaltsordnung abzustimmen. Zudem sind viele offene Fragen zur Anstaltsordnung vorhanden, die aus Sicht der Rednerin vor einer Abstimmung geklärt sein müssen. Im Grundsatz befürwortet Franziska Winter eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden hat aber Bedenken bezüglich der Einflussnahme der Ortsbürger und bedauert aus obgenannten Gründen nicht hinter dem Beitritt zu stehen.

Raphael Lemblé ergänzt, dass die Anstaltsordnung intensiv in der Arbeitsgruppe und mit den kantonalen Behörden besprochen wurde und der Kanton diese genehmigt hat. Er bestätigt, dass nicht alle Details in der Anstaltsordnung enthalten sind, was auch gar nicht möglich ist.

Urs Müller meldet sich erneut zu Wort. Er hat Verständnis für die Anliegen von Franziska Winter und ist auch der Meinung, eine frühzeitige Information wäre notwendig gewesen. Das Vorgehen des Gemeinderates in dieser Sache ist für ihn nicht ganz nachvollziehbar. Er ist aber trotzdem der Ansicht, die Ortsbürger sollen dem Beitritt zustimmen und Franziska Winter sei in den Verwaltungsrat zu wählen. So ist es der Ortsbürgerkommission möglich, künftige Einfluss zu nehmen. Er bedauert, dass die Zusammenarbeit nicht ideal verlaufen ist.

Adrian Ackermann erwähnt, dass Franziska Winter jederzeit die Möglichkeit gehabt hätte, sich aktiv einzubringen. Er plädiert klar für einen Beitritt.

Josef Amsler stellt einen Änderungsantrag. Dem Beitritt zur Interkommunalen Anstalt soll zugestimmt werden, jedoch soll die Anstaltsordnung in Zusammenarbeit mit der Ortsbürgergemeinde überarbeitet und an der Sommergemeindeversammlung der Stimmbürgerschaft zur Abstimmung vorgelegt werden.

Raphael Lemblé hält fest, dass der Kanton jeden Artikel in der Anstaltsordnung mehrfach geprüft und der Anstaltsordnung zugestimmt hat.

Markus Winter ergreift das Wort und hält fest, dass er in die Anstaltsordnung Einsicht genommen hat und für ihn viele offene Fragen bestünden. Er möchte wissen, aus wie vielen Personen der Verwaltungsrat besteht, wenn alle Parteien dem Zusammenschluss zustimmen. In der Anstaltsordnung spricht man von Mitgliedern oder auch von Stimmen. Es gibt Diskrepanzen bezüglich des Wortlauts. Es ist für ihn wichtig, dass die Anstaltsordnung auch in Krisenzeiten Gewähr für einen reibungslosen Betrieb bietet. Er hält fest, dass ein erstmaliger Austritt aus der Interkommunalen Anstalt frühestens Ende 2029 möglich ist.

Raphael Lemblé fragt an, welche Punkte der Anstaltsordnung aus seiner Sicht noch mehr ausgeführt werden sollen.

Markus Winter führt aus, dass nicht zwingend mehr geschrieben sein, aber der Wortlaut präziser wiedergegeben werden muss.

Raphael Lemblé bestätigt erneut, dass der Kanton die Anstaltsordnung geprüft und dieser zugestimmt hat.

Roger Rebmann benützt ebenfalls die Diskussion. Er geht davon aus, dass alles seine Richtigkeit hat. Bei Gründung einer Firma können im Voraus nie alle Eventualitäten etc. festgelegt respektive reglementiert werden. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat haben die Verantwortung und diesen muss eine gewisse Frist für den Aufbau und Betrieb eingeräumt werden. Alle Stimmbürger können nicht mitreden, das ist auch gut so. Er ist klar für den Beitritt. Ein Restrisiko verbleibt so oder so.

Gemeindeammann Arpad Major erwähnt, dass die Anstaltsordnung bewusst allgemein gehalten ist. Die Details sind im Betriebsreglement, den Ausführungsbestimmungen und weiteren Dokumenten geregelt, welche sofort und nach Bedarf geändert und angepasst werden können. Andernfalls müsste jede Änderung oder Ergänzung den einzelnen Gemeindeversammlungen und dem Kanton zur Beschlussfassung unterbreitet werden, was den Betrieb zu schwerfällig macht und auch verkompliziert.

Franziska Winter möchte wissen, wie die Ortsbürgerkommission einbezogen werden kann, wenn sie nicht Bestandteil der Arbeitsgruppe ist.

Gemeindeammann Arpad Major könnte sich vorstellen, dass für die weitere Tätigkeit eine Mitarbeit der Ortsbürgerkommission in der Arbeitsgruppe möglich ist.

Nach diesen Wortmeldungen ist die Diskussion erschöpft.

Gemeindeammann Arpad Major leitet zur Abstimmung über und erwähnt nochmals, dass das Stellen eines Änderungsantrags nicht möglich ist, da die anderen Gemeinden nicht über den heute gestellten Änderungsantrag abstimmen können.

Josef Amsler erwähnt nochmals, dass er einen Änderungsantrag und nicht einen Rückweisungsantrag gestellt hat.

In der offenen Abstimmung vereinigt der gemeinderätliche Antrag 31 Stimmen auf sich. Demgegenüber stehen 3 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen.

Traktandum 3 Budget 2023

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Budgets 2023 der Ortsbürgergemeinde Kaisten

Gemeindeammann Arpad Major, Ressortchef Finanzen, verweist auf das Budget des Vorjahres, welches die Grundlage für die Budgeterstellung war. Die Zahlen entsprechen analog dem Budget 2022. Jedoch ist die Ausarbeitung eines Betriebsplans notwendig und entsprechend berücksichtigt worden.

Gemeindeammann Arpad Major verweist im Übrigen auf die Zahlen gemäss Detailbudget.

Die Diskussion zum Budget 2023 wird eröffnet.

Ruedi Näf ergänzt, dass zwar 6.1 Mio. Franken ausgewiesen werden aber natürlich dieser Betrag nicht in bar vorhanden ist. Erfreulicherweise profitiert die Ortsbürgergemeinde wieder von einem Zinsertrag.

Weitere Wortmeldungen werden nicht gewünscht.

In der anschliessenden offenen Abstimmung wird dem Antrag des Gemeinderats, das Budget 2023 zu genehmigen, einstimmig zugestimmt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei der Finanzkommission wie auch bei Patricia Treier, Leiterin Abteilung Finanzen, und ihrem Team für das Erstellen und Prüfen der Budgetunterlagen sowie für die gute Zusammenarbeit.

Traktandum 4 Verschiedenes und Umfrage

4.1 Bekanntgabe Präsenz und Orientierung des Gemeinderates

Gemeindeammann Arpad Major gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10% der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

4.2 Wichtige Termine

Weiter informiert Gemeindeammann Arpad Major über die nächsten Termine. Im Besonderen wird auch auf den Umzug in das neue Gemeindehaus im Juni 2023 und auf den Tag der offenen Tür der neuen Gemeindeverwaltung im September 2023 verwiesen.

4.3 Allgemeine Umfrage

Gaby Merkofer meldet sich zu Wort und möchte wissen, weshalb nicht über einen Änderungsantrag abgestimmt werden kann.

Gemeindeammann Arpad Major erklärt, dass über Änderungen in der Anstaltsordnung nicht abgestimmt werden kann, zumal weitere Gemeinden und der Kanton hierüber auch beschliessen müssten.

Ruedi Näf fragt an, weshalb noch kein Baugesuch für die Toilettenanlage des Restaurants Sonne gestellt wurde.

Gemeindeammann Arpad Major orientiert die Anwesenden, dass das Baugesuch für die WC-Anlage im Gasthaus Sonne demnächst folgt resp. aufliegen wird.

Weitere Wortbegehren werden nicht gestellt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei den Anwesenden der Ortsbürgergemeinde für das Erscheinen und schliesst die Versammlung um 20.16 Uhr.

EINWOHNERGEMEINDE

Beginn 20.20 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. Juni 2022
2. Sanierung / Änderung Strassen Chüegrabeweg und Gruebweg mit Werkleitungen;
Kreditantrag von Fr 2'343'000.00
3. Erneuerung Strasse Kirchrain mit Werkleitungen; Kreditantrag von Fr. 818'000.00
4. Budget 2023 mit Steuerfuss
5. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 285 / Männer: 264)	1881
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmzahl gemäss § 30 des Gemeindeggesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	377
	Anwesend sind	<hr/> 99 5.26%
	Abwesend sind	1782
	Total Stimmberechtigte	<hr/> 1881 <hr/>

Begrüssung

Gemeindeammann Arpad Major eröffnet die Wintergemeindeversammlung und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz herzlich willkommen. Aufgrund der vorherigen Versammlung der Ortsbürgergemeinde beginnt die Versammlung erst um 20.20 Uhr. Der Gemeindeammann entschuldigt sich für die Verspätung.

Der Vorsitzende entschuldigt Gemeinderat Stephan Wiestner, der krankheitshalber der Versammlung nicht beiwohnen kann.

Zuhanden der erschienenen Gäste macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass ihre Anwesenheit begrüsst wird, für sie aber keine Stimmberechtigung besteht.

Der Vorsitzende erklärt den Ablauf der Gemeindeversammlung, mit Hinweis auf die Gemeindebroschüre, falls sich ein Stimmberechtigter zu einem Sachgeschäft äussern möchte.

Die Versammlungsunterlagen wurden rechtzeitig zugestellt und die Aktenaufgabe hat vorschriftsgemäss stattgefunden.

Weiter orientiert der Vorsitzende die Anwesenden, dass dieses Jahr im Anschluss zur Gemeindeversammlung wiederum ein Apéro offeriert wird. Alle Anwesenden sind herzlich eingeladen.

Die anwesenden Stimmberechtigten wünschen keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden.

Traktandum 1 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. Juni 2022

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 24. Juni 2022

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. Juni 2022 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine weiteren Auskünfte dazu verlangt. In offener Abstimmung wird das Protokoll von einer ganz grossen Mehrheit der Anwesenden genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und dem Team der Verwaltung für das Verfassen des Gemeindeversammlungsprotokolls.

Traktandum 2 Sanierung / Änderung Strassen Chüegrabeweg und Gruebweg mit Werkleitungen; Kreditantrag von Fr 2'343'000.00

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung eines Bruttokredits von Fr 2'343'000.00 für den Strassenbau und die Werkleitungen Chüegrabeweg/Gruebweg mit folgender Aufteilung:

- Einwohnergemeinde	Fr.	1'282'000.00
- Wasserversorgung	Fr.	378'000.00
- Abwasserentsorgung	Fr.	65'000.00
- Elektroversorgung	Fr.	618'000.00

Gemeindeammann Arpad Major übergibt das Wort an Vizeammann Oliver Brem, Ressortchef und Projektverantwortlicher. Oliver Brem verweist auf die Versammlungsbroschüre und erläutert das Sanierungsprojekt. Im Wesentlichen weist er darauf hin, dass der Projektumfang rund 700 Laufmeter Strassenbau mit grundsätzlicher Beibehaltung der Linienführung umfasst. Landerwerb erfolgt nur dort, wo es benötigt wird. Nebst dem Strassenbau werden auch – wo nötig – die Werkleitungen miteinbezogen. Die betroffenen Grundeigentümer wurden in die Planung miteinbezogen.

Nach diesen Ausführungen wird die Diskussion zum Kreditantrag eröffnet.

Doris Rebmann fragt an, weshalb die Adlergasse nicht auch im gleichen Zuge saniert wird.

Vizeammann Oliver Brem informiert, dass an der Sommergemeindeversammlung 2023 ein separater Kreditantrag für die Sanierung der Adlergasse/Steig/Steigrain zur Abstimmung gelangen wird.

Da keine weiteren Fragen mehr bestehen, wird zur Abstimmung übergeleitet.

Mit ganz grosser Mehrheit und ohne Gegenstimme wird dem Kreditantrag entsprochen.

Traktandum 3 Erneuerung Strasse Kirchrain mit Werkleitungen; Kreditantrag von Fr. 818'000.00

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag	Genehmigung eines Kredits von Fr 818'000.00 für den Strassenbau und die Werkleitungen Kirchrain mit folgender Aufteilung:	
	- Einwohnergemeinde	Fr. 266'000.00
	- Abwasserentsorgung	Fr. 162'000.00
	- Wasserversorgung	Fr. 95'000.00
	- Elektroentsorgung	Fr. 295'000.00

Die Vorstellung dieses Sachgeschäfts obliegt dem zuständigen Ressortchef, Gemeinderat Willy Burkhalter. Er verweist auf die detaillierten Ausführungen in der Gemeindeversammlungsvorlage. Weiter wird erwähnt, dass die Strasse Kirchrain ab der Poststrasse bis zur Kirche innerhalb der bestehenden Parzellengrenzen saniert werden soll, ein Landerwerb ist nicht nötig. Im Rahmen des Strassenausbaus werden auch die Werkleitungen ergänzt und erneuert. Den grössten Umfang dabei stellt die Erweiterung der Elektroversorgung dar.

Nach den Erläuterungen des Ressortchefs wird die Umfrage zum Geschäft eröffnet. Diese bleibt unbenützt.

Dem Antrag um Genehmigung des Kredits von Fr. 818'000.00 für die Erneuerung der Strasse Kirchrain mit Werkleitungen wird mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Traktandum 4 Budget 2023 mit Steuerfuss

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Budgets 2023 der Einwohnergemeinde Kaisten mit einem Steuerfuss von 105 Prozent

Gemeindeammann Arpad Major, Ressortchef Finanzen, verweist im Besonderen auf die Vorlage und die ergänzenden Ausführungen sowie auf das Detailbudget, welche öffentlich aufgelegt sind. Ebenfalls weist er auf den operativen Verlust hin. Der Vorsitzende hält aber fest, dass die Einwohnergemeinde Kaisten finanziell auf soliden Füßen steht.

Gemeindeammann Arpad Major informiert die Anwesenden über die Diskussion innerhalb der FDP Ortspartei betreffend einer Steuerfussenkung auf 102 Prozent. Der Gemeinderat hat die Argumente entgegengenommen und wird die Empfehlung im Hinblick auf das Budget 2024 im Detail prüfen und allenfalls einen entsprechenden Antrag der Stimmbürgerschaft unterbreiten.

Der grösste Kostenfaktor im Budget 2023 ist unverändert die Bildung mit 44 Prozent. Die allgemeinen Kosten sind etwas gestiegen. Somit würde eine Senkung des Steuerfusses um 3 Prozent einen Betrag von ca. Fr. 200'000.00 ausmachen.

Aufgrund der grossen Investitionen steigt die Nettoschuld auf Fr. 1'150.00/Einwohner an. Dies ist ein mittlerer Wert, wobei zu beachten ist, dass weitere grössere Investitionen anstehen.

An der letzten Winter-Gemeindeversammlung wurde der Wunsch geäussert, alle Gemeindeverbände mit den entsprechenden Gemeindebeiträgen aufzulisten. Diesem Wunsch ist der Gemeinderat nachgekommen. Die Liste kann auf der Gemeindekanzlei angefordert und eingesehen werden. Details zu den verschiedenen Budgetkrediten können ebenfalls auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Nach der Präsentation des Budgets 2023 wird die Diskussion eröffnet.

Marcel Grenacher meldet sich zu Wort und möchte wissen, weshalb die Feuerwehralarmierung mit Fr. 88'000.00 budgetiert ist.

Gemeinderat und Ressortchef Raphael Lemblé erläutert, dass es sich hierbei um eine Notalarmierung auf ein autonomes System der Gemeinde handelt. Die bestehenden Standorte werden weiter via Pager genutzt.

Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen.

Bevor es zur Abstimmung kommt, meldet sich Ruedi Näf von der Finanzkommission zu Wort.

Ruedi Näf ist erstaunt, über den Antrag zur Steuerfussenkung, zumal viele Projekte anstehen. Eine Senkung des Steuerfusses ist nicht nachhaltig. Die Gemeinde Kaisten ist auch mit einem Steuerfuss von 105 Prozent attraktiv. Ebenso führt er aus, dass die Budgetzahlen auf Kostenschätzungen basieren und diese tendenziell höher sind als im Rechnungsabschluss.

Nach diesen Wortmeldungen ist die Diskussion erschöpft und der Vorsitzende gelangt zur Abstimmung.

In der anschliessenden offenen Abstimmung wird dem Antrag des Gemeinderats, das Budget 2023 und den Steuerfuss von 105% zu genehmigen, mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei der Finanzkommission wie auch bei Patricia Treier, Leiterin Abteilung Finanzen, und ihrem Team für das Erstellen und Prüfen der Budgetunterlagen sowie für die gute Zusammenarbeit.

Traktandum 5 Verschiedenes und Umfrage

5.1 Bekanntgaben der Präsenz

Gemeindeammann Arpad Major gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10 Prozent der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

5.2 Orientierung Gemeinderat

Gesamtrevision Nutzungsplanung

Vizeammann Oliver Brem informiert, dass die öffentliche Auflage der Gesamtrevision Nutzungsplanung im Januar/Februar 2023 vorgesehen ist. Die Abstimmung hierüber ist für die Winter-Gemeindeversammlung 2023 vorgemerkt.

Teilrevision Nutzungsplanung ARA Kaisten AG

Ebenfalls erläutert **Vizeammann Oliver Brem**, dass die ARA Kaisten ihre Kapazitätsgrenzen erreicht hat. Im Hinblick auf den Zusammenschluss im Jahr 2025 mit der Gemeinde Hornussen ist eine Teilrevision notwendig. Die notwendigen Planungsarbeiten sind derzeit in vollem Gange.

Stand Sanierung Mitteldorf

Vizeammann Oliver Brem informiert über den aktuellen Stand des Projekts. Aufgrund von Lieferengpässen gab es Bauverzögerungen beim Hochbau. Der Parkplatz hat zurzeit eine provisorische Beschichtung, kann jedoch ab sofort befahren bzw. genutzt werden. Der Bau bzw. die Fertigstellung der Werkleitungen und der Begegnungszone erfolgt im Sommer 2023.

5.3 Wichtige Termine

Weiter informiert **Gemeindeammann Arpad Major** über die nächsten Termine. Im Besonderen wird auch auf den Umzug ins umgebaute Gemeindehaus im Juni 2023 und auf den Tag der offenen Tür im September 2023 verwiesen.

5.4 Allgemeine Umfrage

Auf die Frage aus der Versammlungsmitte, was ein SBR-Reaktor ist, erwähnt **Vizeammann Oliver Brem**, dass dies ein englischer Ausdruck sei. Das Sequencing-Batch-Reactor-Verfahren ist eine Variante des konventionellen Belebtschlammverfahrens. Der SBR besteht aus einem Reaktionsraum, der zuerst die Funktion eines biologischen Reaktors und danach die eines Sedimentationsbeckens übernimmt.

Weitere Wortbegehren werden nicht gestellt.

Gemeindeammann Arpad Major dankt den Anwesenden für das Erscheinen und die aktive Teilnahme. Der Vorsitzende lädt alle zum Apéro ein, welcher vom Frauenturnverein organisiert wurde. Er bedankt sich beim Frauenturnverein sowie bei allen anderen Helfenden für den reibungslosen Ablauf.

Die Versammlung wird um 21.04 Uhr für geschlossen erklärt.